

## Wird es ein guter Wurf?



**Abrechnungshinweise  
der KV Sachsen  
Austauschseiten**

Beilage

**Veranstaltungen und Fort-  
bildungen der KV Sachsen  
März/April 2014 – aktualisiert**

Seite XIII

**Neuer Vorsitzender des  
Regionalausschusses  
Dresden**

Seite 4

# An der Silberstraße zwischen Dresden und Erzgebirge

*In ruhigster  
Waldrandlage!*



*Wiesen und Wälder  
statt Ampeln  
und Asphalt!*

## Bergschlößchen



Waldhotel & Restaurant

**Wochenend-  
Pauschalangebote!**  
ab zwei zusammen-  
hängenden Tagen  
pro Tag/Person im DZ  
nur 29,50 Euro  
inkl. Frühstück



### In unserem Drei-Sterne-Haus erwarten Sie:

- 17 DZ und 1 EZ, liebevoll eingerichtet (Aufbettungen möglich)!
- Wintergarten und Freiterrasse mit Panoramablick
- regionale Küche, Fisch- und Wildgerichte im Restaurant täglich ab 11.00 Uhr
- Räumlichkeiten für Familien- und Gesellschaftsfeiern bis zu 60 Personen
- Schwimmbad- und Sauna-Nutzung in der benachbarten Kurklinik
- Hoteleigener Parkplatz

DZ/Tag ab 59,- € · EZ/Tag ab 43,- €

### Tagesausflüge zu Sehenswürdigkeiten wie:

**Dresden** – Zwinger, Semperoper, Frauenkirche  
**Meißen** – Porzellanmanufaktur, Albrechtsburg und Dom  
**Silberstadt Freiberg** – Dom mit Silbermannorgel, weltgrößte Mineraliensammlung  
**Seiffen im Erzgebirge** – Heimat der Holzschnitzerei  
**Elbsandsteingebirge** – Dampfschiffahrt zur Festung Königstein und zum Basteifelsen

... sind im Umkreis von 40 km zu erreichen.

*Wir laden Sie herzlichst ein!*

*Familie Sohr und das Team vom Bergschlößchen*



**Waldhotel Bergschlößchen · Familie Sohr**  
Am Bergschlößchen 14  
09600 Hetzdorf

**Telefon 035209 238-0**  
E-Mail: [info@bergschloesschen.de](mailto:info@bergschloesschen.de)  
[www.waldhotel-bergschloesschen.de](http://www.waldhotel-bergschloesschen.de)

# Inhalt

## Rubriken

## Editorial

Guter Ansatz erkennbar – wird es ein guter Wurf 3

## Berufs- und Gesundheitspolitik

Aus gesundheitlichen Gründen legt Dr. Andreas Köhler sein Amt zum 1. März nieder 4

## In eigener Sache

Dr. Johannes-Georg Schulz neuer Vorsitzender des Regionalausschusses der Bezirksgeschäftsstelle Dresden 4

Ergebnis Rechnungsabschluss 2012 und Haushaltsvoranschlag 2014 5

## Verordnung von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln

Leistungserweiterung und Änderung der Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie 5

## Vertragswesen

„Impfvereinbarung Sachsen – Satzungsleistungen“ Anlage 3 – Satzungsleistungen der IKK classic 6

## Nachrichten

10 Jahre dokumentierter Fortschritt Qualitätsbericht – Der aktuell zehnte Band gibt einen Überblick über das Genehmigungs- und Prüfgeschehen der ambulanten Qualitätssicherung in Deutschland. 7

Richter sehen verlässliches Honorar lediglich als „Idealkonzeption“ – Reinhardt: BSG-Urteil dokumentiert die Ohnmacht des Arztes im System der Budgets 7

## Wir stellen vor

Andreas Eienkel, FA für Innere Medizin und Pneumologie in Annaberg-Buchholz Patienten sollen sich gut aufgehoben fühlen 11

## Zur Lektüre empfohlen

Karten 12

Ludwig II. 12

Esprit Montmartre 12

**Impressum** 8

## Informationen

### *In der Heftmitte zum Herausnehmen*

## Zulassungs- beschränkungen

Bekanntmachung des Landesausschusses  
der Ärzte und Krankenkassen im Freistaat Sachsen  
vom 29. Januar 2014

I

## Personalia

In Trauer um unsere Kolleginnen

VII

## Sicherstellung

Änderungen zur Liste der D-Ärzte in Sachsen  
(Stand: 9. Januar 2014)

VII

Ausschreibung und Abgabe von Vertragsarztsitzen

VIII

## Qualitätssicherung

Qualitätszirkelarbeit

X

Seminare zur Schulung von Typ-2.2-Diabetikern

XII

## Fortbildung

Veranstaltungs- und Fortbildungskalender der KV Sachsen  
März/April 2014 – aktualisiert

XIII

Workshop: Angstbewältigung in Gruppen –  
Von der Gruppentherapie zur Selbsthilfegruppe –  
Dozent: Herr Dr. Hans-Ulrich Wilms

XVI

Ultraschall-Refresherkurs

XVI

20. Zwickauer Angiologischer Workshop  
am 11. und 12. April 2014

XVI

## Beilagen:

*Abrechnungshinweise der KV Sachsen, 10. Lieferung Austauschseiten –  
Stand: 1. Januar 2014*

*10. Mitteldeutsche Fortbildungstage*

## Editorial

### Guter Ansatz erkennbar – wird es ein guter Wurf?

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, zählt das neue Jahr schon einige Wochen und der Praxisalltag läuft auf Hochtouren. Die große Koalition brauchte nach einigen Hakeleien anscheinend etwas länger, um auf Betriebstemperatur zu kommen. Nun hoffen und erwarten die Bürger und Wähler ergebnisorientiertes Handeln der Regierenden.

Was die Gesundheitspolitik betrifft, hat der neue Ressortchef bereits erste, und wie ich finde, positive Signale in der Öffentlichkeit gesetzt. So schlägt Minister Gröhe einen erleichterten Zugang für Medizinstudenten an den Hochschulen vor. Auch er sieht offensichtlich im Werben um ärztlichen Nachwuchs einen entscheidenden Baustein dafür, die ambulante ärztliche Versorgung vor allem auf dem Land stabil zu sichern. Nach seinen Aussagen fordert er ein leistungsfähiges Gesundheitssystem, auch wenn der demografische Wandel Probleme bereitet. Wir haben die Äußerungen des CDU-Politikers als Schritt in die richtige Richtung begrüßt, zumal es in Sachsen bereits gute Erfahrungen dazu gibt. In einem Offenen Brief des Vorstandes an den Bundesgesundheitsminister (nachzulesen in den KVS-Mitteilungen 1/2014, Seite 4) hat die KV Sachsen dazu ihre Kooperation angeboten.

Beim Neujahrsempfang von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung am 16. Januar in Berlin betonte Minister Gröhe, dass er das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen „für attraktiv und zukunftsweisend“ hält. Am guten Willen zur Zusammenarbeit mit den Partnern im Gesundheitswesen fehlt es dem neuen Bundesgesundheitsminister offensichtlich nicht. Ich werte das als hoffnungsvolles Zeichen. Der Koalitionsvertrag beinhaltet aus meiner Sicht durchaus einige gute Ansätze, die sich bei vernünftiger Ausgestaltung positiv auf die ambulante Versorgung

auswirken könnten. Ich möchte nur einige Stichpunkte aufgreifen: Bessere Bedingungen für das Medizinstudium, Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin und regionale Zielvereinbarungen anstelle der Richtgrößen für Arznei- und Heilmittel.

Natürlich stehen auch Dinge im schwarz-roten Koalitionspapier, die kritischer zu hinterfragen sind. Die Wartezeitendiskussion z. B. füllt schon seit vielen Wochen die Zeitungsspalten. Auch an dieser Stelle haben Kollege Vogel und ich schon einiges dazu gesagt. Nur soviel noch: Ich kann mir ein bürokratisches Vier-Wochen-Terminkorsett ohne ernsthaften Bezug zu medizinischen Sachverhalten weiterhin nicht vorstellen und hoffe im Interesse der Patienten auf eine pragmatische Lösung unter Einbindung ärztlichen Sachverständes.

Ich halte nichts davon, den Koalitionsvertrag vor Augen schon zu Beginn der Legislaturperiode nur das Negative zu sehen, zumal auch für Hermann Gröhe und die neue schwarz-rote Regierung die berühmten 100 Tage gelten sollten. Noch immer beinhaltet das Regierungspapier weitgehend Schlagzeilen. Jetzt geht es um die Ausgestaltung. Allerdings wünsche ich mir bei allen Maßnahmen eine Nachhaltigkeit für die Versorgung anstelle kurzlebiger Schnellschüsse.

Aus Zeiten der Vorgängerregierung fällt mir dazu ein positives Beispiel ein. Anfang 2011 trat das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz, besser bekannt als AMNOG, in Kraft. Pharmaunternehmen müssen nun z. B. für die Versorgung wichtige neue Arzneimittel nach der Markteinführung einer frühen Nutzenbewertung unterziehen. Es ergeben sich Einspareffekte und die Versorgung der Patienten mit auch vom Wirkstoff her günstigen Präparaten kann besser gesteuert werden. Interessanterweise stand im damaligen schwarz-gelben Koalitionsvertrag vom AMNOG noch keine Silbe.



Es besteht also durchaus Hoffnung, dass im Gesundheitswesen zukünftig auch außerhalb des bisher Vereinbarten eine gute Idee zur Realität werden kann.

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

der Vorstandsvorsitzende der KBV legt zum 1. März dieses Jahres aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder (siehe auch Pressemitteilung der KBV auf Seite 4). Herr Kollege Köhler hat hervorragende Arbeit geleistet und viel für die Vertragsärzteschaft bewirkt. Der Vorstand der KV Sachsen möchte ihm auch an dieser Stelle herzlichen Dank sagen. Wir werden im nächsten Heft noch detaillierter auf das Thema Personalwechsel bei der KBV eingehen, wenn auch der Nachfolger feststehen dürfte.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Ihr Vorstandsvorsitzender  
Klaus Heckemann

## Berufs- und Gesundheitspolitik

### Aus gesundheitlichen Gründen legt Dr. Andreas Köhler sein Amt zum 1. März nieder

Heute gab der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Köhler, bekannt, dass er aus gesundheitlichen Gründen zum 1. März sein Amt aufgeben wird.

„Ich habe mich immer und mit voller Kraft für die ärztliche und psychotherapeutische Selbstverwaltung eingesetzt. Denn sie ist der Garant für eine flächendeckende und hochwertige ambulante

medizinische Versorgung. Aus gesundheitlichen Gründen habe ich die für mich schwere Entscheidung getroffen, mein Amt zum 1. März niederzulegen“, erklärte er. Seit 2005 ist Köhler Vorstandsvorsitzender der KBV.

„Großen und uneingeschränkten Respekt vor dieser persönlichen Entscheidung“, zollte der Vorsitzende der Vertreterversammlung der KBV, Dipl.-Psychologe Hans-Jochen Weidhaas, auch im Namen

seiner beiden Stellvertreter, Dr. Stefan Windau und Dr. Andreas Gassen. Weiterhin erklärte er: „Dr. Andreas Köhler hat für die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten sowie für das gesamte System der Kassenärztlichen Vereinigungen Großes geleistet. Der heutige Tag stellt eine Zäsur dar.“

*(Pressemitteilung der KBV vom 16. Januar 2014)*

## In eigener Sache

### Dr. Johannes-Georg Schulz neuer Vorsitzender des Regionalausschusses der Bezirksgeschäftsstelle Dresden

Nach Beendigung seiner ärztlichen Tätigkeit zum 31. Dezember 2013 musste Herr Dr. Frank Eisenkrätzer satzungsgemäß aus dem Amt des Vorsitzenden des Regionalausschusses der Bezirksgeschäftsstelle Dresden ausscheiden.



Der erweiterte Regionalausschuss wählte auf seiner Sitzung am 8. Januar 2014 Herrn Dr. med. Johannes-Georg Schulz ohne Gegenstimme zu seinem Nachfolger.

Dr. Schulz ist niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Dresden. Er wurde am 2. Oktober 1954 in Bautzen geboren. Nach seinem Abitur (1973) studierte er an der Humboldt-Universität in Berlin und legte 1977 sein Physikum ab.

1981 beendete er erfolgreich sein Medizinstudium an der Medizinischen Akademie in Dresden. Dr. Schulz promovierte 1983 und erhielt 1986 die Facharztanerkennung „Allgemeinmedizin“.

Nach seiner Ausbildung arbeitete Herr Dr. Schulz am Forschungsinstitut für medizinische Diagnostik (FMD) sowie in den Dresdner Polikliniken Mickten und Blasewitz. Bis 1991 war er wissenschaftlicher Assistent am FMD und Hausarzt in Übigau. Seit dem 1. Juli 1991 ist er in

einer Gemeinschaftspraxis in Dresden-Übigau tätig.

Seit Gründung der KV Sachsen wirkte der neue Regionalausschussvorsitzende als Mitglied in verschiedenen Ausschüssen (Wahlausschuss, Prüfungsausschuss und Zulassungsausschuss) mit und brachte seine praktischen Erfahrungen aus der Niederlassung ein.

In seinem ersten Statement nach der Wahl erklärte er, dass er sich schwerpunktmäßig für die Gewinnung jüngerer Kolleginnen und Kollegen für die ehrenamtliche Tätigkeit einsetzen wird. Weiterhin möchte er Kontakt halten mit der ärztlichen Basis auf dem Land, wobei er immer die kollegiale Zusammenarbeit zwischen fach- und hausärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen fördern wird.

Herr Dr. Schulz ist verheiratet und hat zwei Kinder.

*– Bezirksgeschäftsstelle Dresden –*



## Ergebnis Rechnungsabschluss 2012 und Haushaltsvoranschlag 2014

In der Vertreterversammlung am 13. November 2013 wurden den Vertretern der Rechnungsabschluss 2012 und der Haushalt 2014 vorgestellt. Nachfolgend eine ausführliche Darstellung:

### Mittelverwendung 2012

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Dr. med. Wolfgang Klemm erklärte, dass dem Rechnungsabschluss der KV Sachsen für 2012 durch den Revisor der KV Sachsen ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Durch wirtschaftliches Handeln konnten die geplanten Kosten um 1.024,7 TEUR unterschritten werden. Die geplanten Erträge wurden um 335,4 TEUR überschritten. Saldiert wurden 255,2 TEUR Mehrerträge erzielt, diese wurden in Höhe von 175,9 TEUR dem Vermögen und in Höhe von 79,3 TEUR den Rücklagen zugeführt.

### Beschluss zum Haushalt 2014

Herr Dr. med. Wolfgang Klemm stellte den vom Vorstand der KV Sachsen aufgestellten und vom Finanzausschuss beratenen Ansatz zum Verwaltungshaushalt 2014 vor. Er ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die notwendigen Mittel für den Ausgleich von 4.890 TEUR sollen dem Vermögen entnommen werden. Die veranschlagte Haushaltssumme beträgt 50.362 TEUR. Die Verwaltungskostensätze für PC- und Manuellabrechner werden 2,4 % bzw. 5,0 % und für Online-Abrechner 2,05 % betragen.

Der Investitionshaushalt sieht Ausgaben in Höhe von 2.623 TEUR vor. Die Finanzierung erfolgt zu 100 % aus Vermögen und Rücklagen. Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2014 wurde von der Vertreterversammlung beschlossen.

### Eckkennziffern der Haushaltsrechnung 2014

<u>Aufwendungen</u>	in TEUR	<u>Erträge</u>	in TEUR	<u>Investitionen</u>	in TEUR
Personalaufwand	31.901	Verwaltungskostenumlage	41.490	Software	1.042
Selbstverwaltung	948	Erstattungen von		Grundstücke und Gebäude	20
Gem. Selbstverwaltung	1.237	Vertragspartnern	330	Betriebs- und	
Sachaufwand	7.783	Auftragsleistungen	250	Geschäftsausstattung	1.561
Abschreibungen	3.005	Kapitalerträge	2.400		
Organisat. Aufwendungen	5.488	Sonstige	1.002		
		Entnahme Vermögen	4.890		
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>50.362</b>	<b>Summe Erträge</b>	<b>50.362</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2.623</b>

Die Personalanzahl für das Kerngeschäft der KV Sachsen beträgt 506 Mitarbeiter bzw. 484 Vollbeschäftigungseinheiten.

– Buchhaltung/hö –

## Verordnung von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln

### Leistungserweiterung und Änderung der Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie

#### Subkutane Infusion im Rahmen der häuslichen Krankenpflege verordnungsfähig

Schon seit Mitte August 2013 ist der Leistungskatalog um die subkutane Infusion zur Behandlung mittelschwerer Dehydrierung von Patienten im Rah-

men der häuslichen Krankenpflege erweitert.

Die subkutane Infusion kann für bis zu sieben Tage verordnet werden. Auf der Verordnung häusliche Krankenpflege (Muster 12) sind der Infusionstyp, die Menge und die Dauer der Infusion anzu-

geben. Nur arzneistofffreie Infusionslösungen können gemäß Punkt 9 der Anlage I Arzneimittel-Richtlinie auf dem Arzneiverordnungsblatt (Muster 16) zu Lasten der GKV verordnet werden.

Die Leistungen umfassen das Legen, Anhängen, Wechseln sowie das abschlie-



ßende Entfernen einer ärztlich verordneten s.c. Infusion zur Flüssigkeitssubstitution. Zur Leistung zählen auch die Kontrolle der Laufgeschwindigkeit und der Füllmenge sowie die Überprüfung der Injektionsstelle auf Zeichen einer Ödembildung, Schwellung oder Rötung.

Indiziert ist die subkutane Infusion bei mittelschwerer Exsikkose bei negativer Flüssigkeitsbilanz (Akuterkrankung oder Verschlimmerung der Erkrankung etwa durch Fieber oder Diarrhoe) mit einhergehendem Unvermögen oralen Ausgleichs und potenzieller Reversibilität insbesondere bei geriatrischen Patienten. Die Verordnung der Therapie ist aber nicht auf geriatrische Patienten beschränkt.

Als Kontraindikationen sind insbesondere zu beachten:

- Schwere Dehydratation
- Dekompensierte Herz- und/oder Niereninsuffizienz
- Koagulopathien
- Kreislaufchock
- Langfristiger Flüssigkeitsbedarf
- Finale Sterbephase
- zur ausschließlichen Erleichterung der Pflege

- Ungenügende Durchführbarkeit aufgrund der Compliance des Patienten/der Patientin oder der häuslichen Bedingungen in Bezug auf die Infusionstherapie.

Die subkutane Infusion darf nur im Rahmen einer engen Indikationsstellung verordnet und an das Pflegeteam delegiert werden.

Im Vorfeld müssen Sie sich vom Zustand des Patienten und der Notwendigkeit einer Infusion persönlich überzeugen. Angesichts möglicher Komplikationen ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal erforderlich.

### Versorgung eines suprapubischen Blasenkatheters

Hier wurde das Leistungsverzeichnis (Nummer 22) der Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie dem aktuellen Kenntnisstand angepasst.

Der Verbandwechsel an der Katheteraustrittsstelle einschließlich Pflasterverband und Reinigung des Katheters, Desinfektion der Wunde, ggf. Wundversorgung und Anwendung ärztlich verordneter Me-

dikamente ist zukünftig nur in folgenden Fällen verordnungsfähig:

- nach Neuanlage des Katheters (bis zu 14 Tage)
- bei Entzündungen mit Läsionen der Haut an der Katheteraustrittsstelle

Das Abklemmen des Dauerkatheterschlauchs zur Erhaltung und Steigerung der Blasenkapazität ist Bestandteil der Leistung.

Die Abdeckung oder der Wechsel der Abdeckung ist auch ohne Entzündungen mit Läsionen der Haut verordnungsfähig, wenn damit insbesondere durch erhebliche Schädigungen mentaler Funktionen (z. B. Kognition, Gedächtnis, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Orientierung, psychomotorische Unruhe) bedingte gesundheitsgefährdende Handlungen des Patienten an der Katheteraustrittsstelle oder dem Katheter wirksam verhindert werden können. Dies muss aus der Verordnung hervorgehen.

Für weitere Rückfragen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Bezirksgeschäftsstellen sowie der Abteilung Service und Dienstleistungen gern zur Verfügung.

– *Verordnungs- und Prüfwesen/mau* –

## Vertragswesen

### „Impfvereinbarung Sachsen – Satzungsleistungen“ Anlage A3 – Satzungsleistungen der IKK classic

Auf Grund einer **Satzungsänderung der IKK classic zum 1. Januar 2014** entfallen die nachfolgend genannten Schutzimpfungen für Versicherte der IKK classic und werden demzufolge mit Wirkung ab dem 1. Januar 2014 aus dem Leistungskatalog der Satzungsleistungen der IKK classic („Impfvereinbarung Sachsen – Satzungsleistungen“/Anlage A3 – der IKK classic) gestrichen.

- **Influenza nasal**
- **HPV für Jungen und Männer**
- **Poliomyelitis**
- **Diphtherie, Tetanus, Poliomyelitis (TdIPV)**
- **Rotavirus**

Wegen der späten Information werden im Rahmen einer Übergangsregelung noch alle bis zum 31. Januar 2014 erbrachten und nunmehr aus den Satzungsleistungen der IKK classic entfallenen Impfungen vergütet.

Der impfende Arzt soll auf die strikte Einhaltung des Impfschemas hinwirken.

Wenn die erste der für einen vollständigen Impfschutz erforderlichen Impfdosis vor Ablauf der dafür vorgesehenen Altersbegrenzung gemäß Impfschema (sowie bis zum 31. Januar 2014) verabreicht wurde, sollen die weiteren erforderlichen Impfdosen noch innerhalb der nächsten zwei Folgequartale nach dieser Vereinbarung abgerechnet werden.

Dies gilt auch, wenn die o. g. Anlage zur Vereinbarung (Anlage A3 mit Stand 1. Juli 2013) bei der Verabreichung der weiteren Impfdosen bereits außer Kraft ist.

Dies gilt auch, wenn die o. g. Anlage zur Vereinbarung (Anlage A3 mit Stand 1. Juli 2013) bei der Verabreichung der weiteren Impfdosen bereits außer Kraft ist.

Die aktualisierte Anlage A3 zur „Impfvereinbarung Sachsen – Satzungsleistungen“ finden Sie auf der Internetpräsenz der KV Sachsen ([www.kvs-sachsen.de](http://www.kvs-sachsen.de)) → Mitglieder → Verträge).

– *Vertragspartner und Honorarverteilung / is* –

## Zulassungsbeschränkungen

### Bekanntmachung des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen im Freistaat Sachsen – Anordnung von Zulassungsbeschränkungen nach § 103 Abs. 1 SGB V – vom 29. Januar 2014

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen im Freistaat Sachsen trifft gemäß § 103 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) – Gesetzliche Krankenversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477, 2482), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4382) geändert worden ist, folgende Feststellungen:

1. Für die mit „Ü“ gekennzeichneten Arztgruppen besteht in den in den Anlagen 1–4 ausgewiesenen Planungsbereichen eine ärztliche Überversorgung.

**Die Feststellung von Überversorgung steht gem. § 90 Abs. 6 SGB V unter dem Vorbehalt der Nichtbeanstandung durch die für die Sozialversicherung zuständige oberste Landesbehörde.**

Gemäß § 16 b der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte (Ärzte-ZV) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 8230-25 veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 4a des Gesetzes vom 20. Februar 2013 (BGBl. I S. 277) geändert worden ist, und unter Berücksichtigung der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Bedarfsplanung sowie die Maßstäbe zur Feststellung von Überversorgung und Unterversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung (Bedarfsplanungs-Richtlinie) vom 20. Dezember 2012 (BAnz. AT vom 31. Dezember 2012 B7), zuletzt geändert durch Beschluss vom 19. Dezember 2013 (BAnz. AT vom 31. Dezember 2013 B5) werden für die überversorgten Planungsbereiche mit verbindlicher Wirkung für die Zulassungsausschüsse nach Maßgabe des § 103 Abs. 2 SGB V Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

2. Für die mit einer "Zahlenangabe" versehenen Arztgruppen erfolgt in den in den Anlagen 1–4 ausgewiesenen Planungsbereichen entsprechend § 26 der Bedarfsplanungs-Richtlinie die Aufhebung einer vorläufigen Überversorgung angeordneten Zulassungsbeschränkung. Über Anträge für diese Stelle(n) wird gemäß § 26 der Bedarfsplanungs-Richtlinie entschieden. Potentielle Bewerber haben innerhalb von **acht Wochen nach Veröffentlichung im Internet\*** ([www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de)) ihre Anträge beim zuständigen Zulassungsausschuss abzugeben und die hierfür erforderlichen Unterlagen gemäß § 18 Ärzte-ZV beizubringen. Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei dem Auswahlverfahren nur die nach der Bekanntmachung fristgerecht und vollständig abgegebenen Anträge. Unter mehreren Bewerbern entscheidet der Zulassungsausschuss nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der Kriterien gem. § 26 Abs. 4 Nr. 3 Bedarfsplanungs-Richtlinie. Entsprechend der Zahlenangabe sind Neuzulassungen bzw. -anstellungen möglich.

Die Zahl gibt die möglichen Zulassungen bzw. Anstellungen an, bis für die Arztgruppe erneut Überversorgung eingetreten ist. Dabei können unterschiedliche Fallkonstellationen auftreten.

Fallkonstellationen (FK):

FK a)	Durch diese Anordnung neu zur Verfügung stehende Stelle(n) aufgrund partieller Öffnung. Diese Stelle(n) wird/werden in Anspruch genommen durch Ärzte mit Zulassung gemäß § 101 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. § 101 Abs. 3 SGB V (Job-sharing-Zulassung) bzw. Anstellung gemäß § 101 Abs. 1 Nr. 5 i. V. m. § 101 Abs. 3a SGB V (Angestellte-Ärzte-Richtlinie) bzw. durch Angestellte mit Leistungsbegrenzung.
FK b)	Stelle(n), für die Anträge aufgrund früherer Anordnungen eingegangen sind, durch den zuständigen Zulassungsausschuss aber bis zum Stichtag des Arztbestandes noch keine Entscheidung erfolgt ist.

FK d)	Durch diese oder frühere Anordnung zur Verfügung stehende Stelle(n) aufgrund partieller Öffnung durch Anwendung des Demografiefaktors. Über Anträge für diese Stelle(n) wird gemäß § 26 der Bedarfsplanungs-Richtlinie entschieden. Potentielle Bewerber haben innerhalb von <b>acht Wochen nach Veröffentlichung im Internet*</b> ( <a href="http://www.kvsachsen.de">www.kvsachsen.de</a> ) ihre Anträge beim zuständigen Zulassungsausschuss abzugeben und die hierfür erforderlichen Unterlagen gemäß § 18 Ärzte-ZV beizubringen. Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei dem Auswahlverfahren nur die nach der Bekanntmachung fristgerecht und vollständig abgegebenen Anträge. Unter mehreren Bewerbern entscheidet der Zulassungsausschuss nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der Kriterien gem. § 26 Abs. 4 Nr. 3 Bedarfsplanungs-Richtlinie.  Bei der Besetzung dieser Stelle(n) sollen die Zulassungsausschüsse gemäß § 9 Abs. 8 Bedarfsplanungs-Richtlinie in geeigneten Fällen darauf hinwirken, dass möglichst solche Bewerber Berücksichtigung finden, die zusätzlich zu ihrem Fachgebiet über eine gerontologisch/geriatrische Qualifikation verfügen.
FK da)	Durch diese Anordnung neu zur Verfügung stehende Stelle(n) aufgrund partieller Öffnung durch Anwendung des Demografiefaktors. Diese Stelle(n) wird/werden in Anspruch genommen durch Ärzte mit Zulassung gemäß § 101 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. § 101 Abs. 3 SGB V (Job-sharing-Zulassung) bzw. Anstellung gemäß § 101 Abs. 1 Nr. 5 i. V. m. § 101 Abs. 3a SGB V (Angestellte-Ärzte-Richtlinie) bzw. durch Angestellte mit Leistungsbegrenzung.
FK db)	Stelle(n), für die Anträge nach FK d) aufgrund früherer Anordnungen eingegangen sind, durch den zuständigen Zulassungsausschuss aber bis zum Stichtag des Arztbestandes noch keine Entscheidung erfolgt ist.

3. In Planungsbereichen, für die gemäß Nr. 1 Überversorgung festgestellt ist, bestehen in den in Anlage 5 ausgewiesenen Bezugsregionen und Arztgruppen zusätzliche Zulassungsmöglichkeiten in Höhe des festgestellten lokalen Versorgungsbedarfs.

Über Anträge für diese Stelle(n) wird gemäß § 26 der Bedarfsplanungs-Richtlinie entschieden. Potentielle Bewerber haben innerhalb von **acht Wochen nach Veröffentlichung im Internet\*** ([www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de)) ihre Anträge beim zuständigen Zulassungsausschuss abzugeben und die hierfür erforderlichen Unterlagen gemäß § 18 Ärzte-ZV beizubringen. Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei dem Auswahlverfahren nur die nach der Bekanntmachung fristgerecht und vollständig abgegebenen Anträge. Unter mehreren Bewerbern entscheidet der Zulassungsausschuss nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der Kriterien gem. § 26 Abs. 4 Nr. 3 Bedarfsplanungs-Richtlinie.

Die Voraussetzungen für die Anordnung von Zulassungsbeschränkungen werden in der Regel nach drei Monaten überprüft. Die Zulassungsbeschränkungen werden aufgehoben, wenn die Voraussetzungen für eine Überversorgung entfallen (§ 103 Abs. 3 SGB V).

Dresden, 29. Januar 2014

**Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen im Freistaat Sachsen**  
**Werner Nicolay**  
**Vorsitzender**

\* Die Anordnung wurde mit Veröffentlichung im Internet am 30. Januar 2014 wirksam. Die Frist zur Bewerbung auf offene Stellen endet somit am 27. März 2014.

Arztgruppen Planungsbereiche	Versorgungsebenen													
	1			2					3					
	Haus- ärzte	Augen- ärzte	Chirur- gen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Uro- logen	fachärztl. tätige Internisten	Radio- logen	Anästhe- sisten	Kinder- u. Jugend- psychiater
Annaberg-Buchholz	Ü													
Aue	d:3/db:1													
Auerbach	1/d:4													
Chemnitz	5,5/d:12,5													
Crimmitschau	b:1/d:1,5													
Döbeln	4,5/b:1/d:3													
Freiberg	10/d:5													
Glauchau	0,5/d:2,5													
Hohenstein-Ernstthal	d:2,5													
Limbach-Oberfrohna	d:2													
Martenberg	9,5/b:1/d:3													
Mittweida	9/d:3,5													
Oelsnitz	Ü													
Plauen	d:2													
Reichenbach	3,5/d:2													
Stollberg	1,5/d:3,5													
Werdau	Ü													
Zwickau	10,5/d:7													
Annaberg		d:0,5	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Aue-Schwarzenberg		b:0,5/d:0,5/db:0,5	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Chemnitz, Stadt		d:1/db:0,5	Ü	Ü	Ü	b:1/d:0,5	Ü	Ü	Ü	Ü				
Chemnitzler Land		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Döbeln		1,5/d:0,5	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Freiberg		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	b:0,5	Ü	Ü	Ü				
Mittlerer Erzgebirgskreis		1/d:0,5	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Mittweida		d:1	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	d:0,5				
Plauen, Stadt/Vogtlandkreis		d:1	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Stollberg		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	d:0,5				
Zwickau		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Chemnitz, Stadt											Ü	Ü		
Erzgebirgskreis											Ü	0,5		
Mittelsachsen											Ü	Ü		
Vogtlandkreis											Ü	Ü		
Zwickau											Ü	Ü		
Südsachsen													Ü	7,5

Für Stellen, die sich aus der o. g. Tabelle ergeben, zuständiger Zulassungsausschuss:  
Zulassungsausschuss – Ärzte – Chemnitz, Postfach 11 64, 09070 Chemnitz

Arztgruppen Planungsbereiche	Versorgungsebenen													
	1			2					3					
	Haus- ärzte	Augen- ärzte	Chirur- gen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Uro- logen	fachärztl. tätige Internisten	Radio- logen	Anästhe- sisten	Kinder- u. Jugend- psychiater
Bautzen	d:3													
Bischofswerda	d:1													
Dippoldiswalde	3/d:1													
Dresden	b:2/16/d:5,5													
Freital	9/d:1,5													
Großenhain	3,5/d:0,5													
Görlitz	5/d:3,5													
Hoyerswerda	b:1/1,5/d:4,5													
Kamenz	d:0,5													
Löbau	db:1/d:1,5													
Meißen	db:0,5													
Neustadt	d:1													
Niesky	d:0,5													
Pirna	b:1/2,5/d:5													
Radeberg	Ü													
Radebeul	2/d:3													
Riesa	d:1,5													
Weißwasser	2,5/d:1,5													
Zittau	d:3,5													
Bautzen		d:0,5	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Dresden, Stadt		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Görlitz, Stadt/NOL		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Hoyerswerda, St./Kamenz		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Löbau-Zittau		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Meißen		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Riesa-Großenhain		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Sächsische Schweiz		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Weißeritzkreis		db:0,5	Ü	Ü	1	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Bautzen											Ü	Ü	Ü	Ü
Dresden, Stadt											Ü	Ü	Ü	Ü
Görlitz											Ü	Ü	Ü	Ü
Meißen											Ü	Ü	Ü	Ü
Sächs. Schweiz/Osterzgeb.											Ü	Ü	Ü	Ü
Oberes Elbtal/Osterzgeb.											Ü	Ü	Ü	Ü
Oberlausitz-Niederschlesien											Ü	Ü	Ü	Ü

Für Stellen, die sich aus der o. g. Tabelle ergeben, zuständiger Zulassungsausschuss:  
**Zulassungsausschuss – Ärzte – Dresden, Postfach 10 06 41, 01076 Dresden**

Arztgruppen Planungsbereiche	Versorgungsebenen													
	1		2						3					
	Haus- ärzte	Augen- ärzte	Chirur- gen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Uro- logen	fachärztl. fältige Internisten	Radio- logen	Anästhe- sisten	Kinder- u. Jugend- psychiater
Borna	Ü													
Delitzsch	0,5/d:0,5													
Eilenburg	Ü													
Grimma	Ü													
Leipzig	Ü													
Markkleeberg	1/d:2,5													
Oschatz	5,5/d:1,5													
Schkeuditz	Ü													
Torgau	4,5/d:1													
Wurzen	Ü													
Delitzsch		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Leipzig, Stadt		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Leipziger Land		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Muldentalkreis		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Torgau-Oschatz		Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Leipzig											Ü	Ü		
Leipzig, Stadt											Ü	Ü		
Nordsachsen											Ü	Ü		
Westsachsen													Ü	Ü

Für Stellen, die sich aus der o. g. Tabelle ergeben, zuständiger Zulassungsausschuss:  
**Zulassungsausschuss – Ärzte – Leipzig, Postfach 24 11 52, 04331 Leipzig**

**Zulassungsbeschränkungen nach § 103 Abs. 1 SGB V**

Arztbestand zum: 01.01.2014  
 Einwohnerstand zum: 30.06.2013  
 Gebietsstand zum: 01.01.2013

- Ü = Übersversorgung; der Planungsbereich ist gesperrt
- Ziffer = partiell geöffnetes Fachgebiet – Zahl der Zulassungsmöglichkeiten bis zum Eintritt der Übersversorgung; differenziert nach Fallkonstellationen (a, b, d, da, db)
- Anmerkung: Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen beziehen sich nicht auf frei werdende Vertragsarztsitze, die nach § 103 Abs. 4 SGB V ausgeschrieben werden. Die Altersstruktur der Ärzte, die sich in den nächsten Jahren auswirken wird, ist bei den Feststellungen zur (derzeitigen) Übersversorgung nicht berücksichtigt.

**Zulassungsbeschränkungen nach § 103 Abs. 1 SGB V**

Psychotherapeutenbestand zum: 01. Januar 2014  
 Einwohnerstand zum: 30. Juni 2013  
 Gebietsstand zum: 01. Januar 2013

**Zulassungsbezirk Chemnitz**

Anlage 1a

Arztgruppen Planungsbereiche	Psycho- therapeuten	Bei festgestellter Überversorgung noch mögliche Anzahl von Zulassungen <sup>1</sup>	
		Ärztliche Psychotherapeuten Anteil mind. 25 %	ausschließlich Kinder und Jugendliche betreuende Psychotherapeuten Anteil mind. 20 %
Annaberg	b:1/0,5	n. g.	n. g.
Aue-Schwarzenberg	4,5	n. g.	n. g.
Chemnitz, Stadt	Ü	17	0
Chemnitzer Land	Ü	3,5	0
Döbeln	Ü	2	0
Freiberg	4,5	n. g.	n. g.
Mittlerer Erzgebirgskreis	1	n. g.	n. g.
Mittweida	Ü	3	0
Plauen, Stadt/Vogtlandkreis	0,5	n. g.	n. g.
Stollberg	0,5	n. g.	n. g.
Zwickau	Ü	6,5	0

Für Stellen, die sich aus der o. g. Tabelle ergeben, zuständiger Zulassungsausschuss:

**Zulassungsausschuss – Psychotherapeuten – Chemnitz, Postfach 11 64, 09070 Chemnitz**

**Zulassungsbezirk Dresden**

Anlage 2a

Arztgruppen Planungsbereiche	Psycho- therapeuten	Bei festgestellter Überversorgung noch mögliche Anzahl von Zulassungen <sup>1</sup>	
		Ärztliche Psychotherapeuten Anteil mind. 25 %	ausschließlich Kinder und Jugendliche betreuende Psychotherapeuten Anteil mind. 20 %
Bautzen	1/a:1/b:2,5	n. g.	n. g.
Dresden, Stadt	Ü	0,0	0
Görlitz, Stadt/NOL	5,5	n. g.	n. g.
Hoyerswerda, Stadt/Kamenz	0,5/a:1	n. g.	n. g.
Löbau-Zittau	6	n. g.	n. g.
Meißen	2	n. g.	n. g.
Riesa-Großenhain	3,5	n. g.	n. g.
Sächsische Schweiz	Ü	1,5*	0
Weißeritzkreis	Ü	2	0

Für Stellen, die sich aus der o. g. Tabelle ergeben, zuständiger Zulassungsausschuss:

**Zulassungsausschuss – Psychotherapeuten – Dresden, Postfach 10 06 41, 01076 Dresden**

Zulassungsbezirk Leipzig

Anlage 3a

Arztgruppen Planungsbereiche	Psychotherapeuten	Bei festgestellter Überversorgung noch mögliche Anzahl von Zulassungen <sup>1</sup>	
		Ärztliche Psychotherapeuten Anteil mind. 25 %	ausschließlich Kinder und Jugendliche betreuende Psychotherapeuten Anteil mind. 20 %
Delitzsch	3/b:0,5	n. g.	n. g.
Leipzig, Stadt	Ü	1/3*	0
Leipziger Land	Ü	1	0
Muldentalkreis	3	n. g.	n. g.
Torgau-Oschatz	1,5	n. g.	n. g.

Für Stellen, die sich aus der o. g. Tabelle ergeben, zuständiger Zulassungsausschuss:

Zulassungsausschuss – Psychotherapeuten – Leipzig, Postfach 24 11 52, 04331 Leipzig

Ü = Überversorgung; der Planungsbereich ist gesperrt

Ziffer = partiell geöffnetes Fachgebiet – Zahl der Zulassungsmöglichkeiten bis zum Eintritt der Überversorgung; differenziert nach Fallkonstellationen (a, b, d, da, db)

n. g. = nicht gesperrt

\* = Stelle(n), für die aufgrund früherer Anordnung Anträge auf Zulassung eingegangen sind, durch den zuständigen Zulassungsausschuss aber bis zum Stichtag des Psychotherapeutenbestandes noch keine Zulassung erfolgt ist.

1 = Potentielle Bewerber haben innerhalb von acht Wochen nach Veröffentlichung im Internet (www.kvsachsen.de) ihre Zulassungsanträge abzugeben und die hierfür erforderlichen Unterlagen gemäß § 18 Ärzte-ZV beizubringen. Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei dem Auswahlverfahren nur die nach der Bekanntmachung fristgerecht und vollständig abgegebenen Zulassungsanträge. Unter mehreren Bewerbern entscheidet der Zulassungsausschuss nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung folgender Kriterien: berufliche Eignung, Dauer der bisherigen ärztlichen Tätigkeit, Approbationsalter, Dauer der Eintragung in die Warteliste gemäß § 103 Abs. 5 Satz 1 SGB V und räumliche Wahl des Vertragsarztsitzes und Beurteilung im Hinblick auf die bestmögliche Versorgung der Versicherten.

Zulassungsbeschränkungen nach § 103 Abs. 1 SGB V

Arztbestand zum: 01. Januar 2014

Einwohnerstand zum: 30. Juni 2013

Gebietsstand zum: 01. Januar 2013

Anlage 4

Arztgruppen Planungsbereiche	Versorgungsebene 4							
	Human-genetiker	Labor-ärzte	Neuro-chirurgen	Nuklear-mediziner	Pathologen	Physikalische u. Rehabilitations-Mediziner	Strahlen-therapeuten	Trans-fusions-mediziner
Sachsen	Ü	Ü	2	14	Ü	Ü	b:2	Ü

Ü = Überversorgung; der Planungsbereich ist gesperrt

Ziffer = partiell geöffnetes Fachgebiet – Zahl der Zulassungsmöglichkeiten bis zum Eintritt der Überversorgung; differenziert nach Fallkonstellationen (a, b, d, da, db)

Anmerkung: Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen beziehen sich nicht auf frei werdende Vertragsarztsitze, die nach § 103 Abs. 4 SGB V ausgeschrieben werden. Die Altersstruktur der Ärzte, die sich in den nächsten Jahren auswirken wird, ist bei den Feststellungen zur (derzeitigen) Überversorgung nicht berücksichtigt.

Für Stellen, die sich aus der o. g. Tabelle ergeben, zuständige Zulassungsausschüsse:

Für die Arztgruppen:

- Humangenetiker
- Pathologen
- Physikalische und Rehabilitations-Mediziner

Zulassungsausschuss – Ärzte – Chemnitz  
Postfach 11 64, 09070 Chemnitz

Für die Arztgruppen:

- Laborärzte
- Neurochirurgen
- Transfusionsmediziner

Zulassungsausschuss – Ärzte – Dresden  
Postfach 10 06 41, 01076 Dresden

Für die Arztgruppen:

- Nuklearmediziner
- Strahlentherapeuten

Zulassungsausschuss – Ärzte – Leipzig  
Postfach 24 11 52, 04331 Leipzig

## Lokaler Versorgungsbedarf in Planungsbereichen mit Überversorgung

Anlage 5

Zulassungsbezirk	Planungsbereich	Bezugsregion		Arztgruppe			
		Name	Gemeinden	Hausärzte	Augenärzte	Nervenärzte	Kinder- und Jugendpsychiater
Chemnitz	Oelsnitz	Markneukirchen	Markneukirchen, Erlbach	2,5			
Dresden	Görlitz, St./NOL	Weißwasser	Weißwasser/O.L., Bad Muskau, Boxberg/O.L., Gablenz, Groß Düben, Kitten, Krauschwitz, Rietschen, Schleife, Trebendorf, Weißkeißel		1,5		
	Riesa-Großenhain	Großenhain	Großenhain, Ebersbach, Lampertswalde Priestewitz, Schönfeld, Tauscha, Thiendorf, Weißig a. Raschütz, Wildenhain, Zabeltitz			1	
Leipzig	Westsachsen	Leipzig	alle Gemeinden des Landkreises Leipzig				1

\* = Potentielle Bewerber haben innerhalb von acht Wochen nach Veröffentlichung im Internet ([www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de)) ihre Zulassungsanträge abzugeben und die hierfür erforderlichen Unterlagen gemäß § 18 Ärzte-ZV beizubringen. Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei dem Auswahlverfahren nur die nach der Bekanntmachung fristgerecht und vollständig abgegebenen Zulassungsanträge. Unter mehreren Bewerbern entscheidet der Zulassungsausschuss nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung folgender Kriterien: berufliche Eignung, Dauer der bisherigen ärztlichen Tätigkeit, Approbationsalter, Dauer der Eintragung in die Warteliste gemäß § 103 Abs. 5 Satz 1 SGB V und räumliche Wahl des Vertragsarztsitzes und Beurteilung im Hinblick auf die bestmögliche Versorgung der Versicherten.

## Personalia

*In Trauer um unsere Kolleginnen***Frau Dipl.-Psych. Liane Rost**

geb. 08.08.1962

gest. 05.12.2013

*Psychologische Psychotherapeutin in Werdau***Frau Barbara Huschke**

geb. 01.01.1942

gest. 27.12.2013

*Fachärztin für Allgemeinmedizin in Löbau*

## Sicherstellung

## Änderungen zur Liste der D-Ärzte in Sachsen (Stand: 9. Januar 2014)

**Ausgeschieden:**

(zum 31. Dezember 2013)

**09212 Limbach-Oberfrohna****Herr Dr. Bernd Zeumer**Praxis für Chirurgie  
Ludwig-Richter-Straße 10**08309 Eibenstock****Herr Dr. Martin Wetzel**Praxis für Chirurgie  
Schneeberger Straße 13 a**Neu bestellt:**

(ab 1. Januar 2014)

**08209 Auerbach****Herr Dr. Jan Gebhardt**Chirurgische Gemeinschaftspraxis  
Nicolaistraße 47**08209 Auerbach****Herr Dr. Jörg Wolf**Chirurgische Gemeinschaftspraxis  
Nicolaistraße 47**Datenänderung:**

(ab 1. Januar 2014)

**08209 Auerbach****Herr Dr. Harald Wetzel**Chirurgische Gemeinschaftspraxis  
Nicolaistraße 47**08209 Auerbach****Herr Dr. Achim Wolf**Chirurgische Gemeinschaftspraxis  
Nicolaistraße 47

– Sicherstellung/bö –

## Ausschreibung und Abgabe von Vertragsarztsitzen

### Ausschreibung von Vertragsarztsitzen

Von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen werden gemäß § 103 Abs. 4 SGB V folgende Vertragsarztsitze in den Planungsbereichen zur Übernahme durch einen Nachfolger ausgeschrieben:

**Bitte beachten Sie folgende Hinweise:**

\*) Bei Ausschreibungen von Fachärzten für Allgemeinmedizin können sich auch Fachärzte für Innere Medizin bewerben, wenn sie als Hausarzt tätig sein wollen.

Bei Ausschreibungen von Fachärzten für Innere Medizin (Hausärztlicher Versorgungsbereich) können sich auch Fachärzte für Allgemeinmedizin bewerben.

**Nähere Informationen hinsichtlich des räumlichen Zuschnitts sowie der arztgruppenbezogenen Zuordnung zu den einzelnen Planungsbereichen bzw. Versorgungsebenen sind auf der Internetpräsenz der KV Sachsen abrufbar:**

**www.kvsachsen.de → Mitglieder → Arbeiten als Arzt → Bedarfsplanung und sächsischer Bedarfsplan.**

Wir weisen außerdem darauf hin,

- dass sich auch die in den **Wartelisten** eingetragenen Ärzte bei Interesse um den betreffenden Vertragsarztsitz bewerben müssen,
- dass diese Ausschreibungen ebenfalls im Ärzteblatt Sachsen veröffentlicht worden sind,
- dass bei einer Bewerbung die betreffende Registrierungs-Nummer (Reg.-Nr.) anzugeben ist.

### Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz

Reg.-Nr.	Fachrichtung	Planungsbereich	Bewerbungsfrist
<b>Allgemeine fachärztliche Versorgung</b>			
14/C006	Kinder- und Jugendmedizin	Plauen, Stadt/ Vogtlandkreis	11.03.2014
14/C007	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Stollberg	11.03.2014
14/C008	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie	Plauen, Stadt/ Vogtlandkreis	11.03.2014
14/C009	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie (Abgabe des hälftigen Vertragsarztsitzes)	Zwickau	11.03.2014
14/C010	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie	Zwickau	11.03.2014
14/C011	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie	Zwickau	11.03.2014
14/C012	Psychologische Psychotherapie / Tiefenpsychologie	Zwickau	11.03.2014
14/C013	Psychologische Psychotherapie / Verhaltenstherapie	Chemnitz, Stadt	24.02.2014
14/C014	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie / Verhaltenstherapie	Chemnitz, Stadt	24.02.2014
14/C015	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie / Verhaltenstherapie (Abgabe des hälftigen Vertragsarztsitzes)	Döbeln	24.02.2014

Reg.-Nr.	Fachrichtung	Planungsbereich	Bewerbungsfrist
<b>Spezialisierte fachärztliche Versorgung</b>			
14/C016	Anästhesiologie (Vertragsarztsitz in einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft)	Südsachsen	11.03.2014
14/C017	Radiologie (hälftiger Vertragsarztsitz in einer Berufsausübungsgemeinschaft)	Chemnitz, Stadt	24.02.2014
<b>Gesonderte fachärztliche Versorgung</b>			
14/C018	Laboratoriumsmedizin (hälftiger Vertragsarztsitz in einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft)	Sachsen	24.02.2014

Schriftliche Bewerbungen sind unter Berücksichtigung der Bewerbungsfrist an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz, Postfach 11 64, 09070 Chemnitz, Tel. 0371 2789-406 oder -403 zu richten.

### Bezirksgeschäftsstelle Dresden

Reg.-Nr.	Fachrichtung	Planungsbereich	Bewerbungsfrist
<b>Allgemeine fachärztliche Versorgung</b>			
14/D003	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Hoyerswerda, Stadt/ Landkreis Kamenz	24.02.2014
14/D004	Kinder- und Jugendmedizin	Meißen	24.02.2014

Schriftliche Bewerbungen sind unter Berücksichtigung der Bewerbungsfrist an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Dresden, Schützenhöhe 12, 01099 Dresden, Tel. 0351 8828-310 zu richten.

### Bezirksgeschäftsstelle Leipzig

Reg.-Nr.	Fachrichtung	Planungsbereich	Bewerbungsfrist
<b>Hausärztliche Versorgung</b>			
14/L006	Innere Medizin – hausärztlich*)	Leipzig	24.02.2014
14/L007	Allgemeinmedizin*)	Leipzig	11.03.2014

Schriftliche Bewerbungen sind unter Berücksichtigung der Bewerbungsfrist an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Leipzig, Braunstraße 16, 04347 Leipzig, Tel. 0341 2432-153 oder -154 zu richten.

### Abgabe von Vertragsarztsitzen

Von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen werden folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme veröffentlicht:

#### Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz

Fachrichtung	Planungsbereich	Bemerkung
<b>Hausärztliche Versorgung</b>		
Allgemeinmedizin*)	Plauen	Praxisübergabe: ab 1/2015
Allgemeinmedizin*)	Stollberg	Praxisübergabe: ab sofort

Interessenten wenden sich bitte an die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz, Postfach 11 64, 09070 Chemnitz, Tel. 0371 2789-406 oder -403.

– Sicherstellung/we –

**Qualitätssicherung**

**Qualitätszirkelarbeit**

*Wussten Sie eigentlich?*

*..., dass im Jahr 2013 insgesamt 17 Qualitätszirkel im Bereich der KV Sachsen neu anerkannt wurden? Das beweist, dass auch weiterhin viele Ärzte und Psychotherapeuten das Voneinander und Miteinander lernen im Qualitätszirkel schätzen.*

Im Quartal IV/2013 durch die KV Sachsen neu anerkannte Qualitätszirkel*			
Fachrichtung	Ansprechpartner	Qualitätszirkel-Name	Themen
Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz			
Augenheilkunde	Vladimir Velchev 08529 Plauen Tel: 03741/4 91 32 54 Fax: 03741/49 34 11	Augenärzte Plauen, Vogtland	– Aktuelle Probleme in der Augenheilkunde – neue operative Verfahren und Therapien – kollegialer Austausch
Allgemeinmedizin, Innere Medizin	Dr. med. Klaus Steger 09353 Oberlungwitz Tel: 03723/4 21 20 Fax: 03723/4 21 35	Sonographie für Hausärzte	– kollegialer fachlicher Austausch – spezielle Themenkomplexe – Verbesserung der Qualität sonographischer Untersuchungen
Psychotherapie	Dr.rer.medic.Dipl.-Psych. D. Reitz 09669 Frankenberg/Sa. Tel: 037206/89 71 27 Fax: 037206/89 71 27	Frankenberger Qualitätszirkel ambulante Psychotherapie	– Fallbesprechung – Verbesserung der Behandlungsqualität – kollegialer fachlicher Austausch
Bezirksgeschäftsstelle Dresden			
Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Psychotherapie	Dr. med. André Raske 01309 Dresden Tel: 0351/4 59 33 33 Fax: 0351/4 59 33 33	Erklärwerk – Interdisziplinär	– Interdisziplinärer Gesprächskreis zwischen Hausärzten und kooperierenden Fachkollegen
Humanmedizin, Psychologie, Psychotherapie	Dipl.-Med. Thilo Wirth 02977 Hoyerswerda Tel: 03571/40 39 32 Fax: 03571/9 74 92 42	Gerontopsychotherapie	– psychotherapeutische Behandlungen älterer Patienten durch Ärzte und Psychologen

\*Qualitätszirkel, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

**Termine**

**Fortbildungen für Qualitätszirkel-Moderatoren**

**Workshop „Medizinische Internetrecherche – Umgang mit neuen Medien“**

Inhalte:

- Vorstellung von Medien, die für medizinische Recherchen im Internet zur Verfügung stehen,
- Formulierung medizinisch relevanter Fragestellungen,
- kostenpflichtige vs. kostenfreie internetbasierte Datenbanken sowie
- sinnvoller Austausch der Informationen und Anwendung im Qualitätszirkel.



Für jeden Teilnehmer steht ein eigener PC-Arbeitsplatz zur Verfügung.

Leitung: Herr Dieter Gamerdinger (Tutor)

**am Mittwoch, den 07.03.2014, 15:00–18:00 Uhr**

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle **Dresden**

**am Mittwoch, den 08.10.2014, 15:00–18:00 Uhr**

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle **Leipzig**

Teilnahmegebühr: für QZ-Moderatoren gebührenfrei

Zertifizierung: 4 Fortbildungspunkte

**Workshop „Kritische Moderationssituationen im Qualitätszirkel“**

Inhalte:

- Entwicklung von Lösungsstrategien in der Gruppe für die typischen Herausforderungen des Moderators im Qualitätszirkel,
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der Moderatorentätigkeit sowie
- neue Anregungen und Motivation für die zukünftige QZ-Arbeit.

Leitung: Frau Dr. Steffi Biskupek-Kräker (Tutor)

**am Freitag, den 23.05.2014, 15:00–17:30 Uhr**

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz

Teilnahmegebühr: für QZ-Moderatoren gebührenfrei

Zertifizierung: 4 Fortbildungspunkte

Weitere Workshopangebote für das 4. Quartal 2014 erhalten Sie im Maiheft.

**Moderatorenausbildung für Ärzte und Psychotherapeuten, die einen Qualitätszirkel gründen möchten**

Inhalte:

- Qualitätszirkelkonzept,
- Besonderheiten in der Moderation eines Qualitätszirkels und Aspekte der Gruppenleitung,
- Moderationstechniken und Empfehlungen zur strukturellen, inhaltlichen Gestaltung von Qualitätszirkeln.

**am 11. und 12. April 2014**

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle **Dresden**

Seminararten: Freitag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Samstag von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**am 19. und 20. September 2014**

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle **Chemnitz**

Seminararten: Freitag von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr und Samstag von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Leitung: Qualitätszirkeltutoren

Teilnahmegebühr: für Mitglieder gebührenfrei

Zertifizierung: 16 Fortbildungspunkte

**Anmeldung und Information:**

Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz	Bezirksgeschäftsstelle Dresden	Bezirksgeschäftsstelle Leipzig
Herr Popp Tel.: 0371 / 2789-478 E-Mail: popp@kvs-chemnitz.de	Frau Fleischer Tel.: 0351 / 8828-363 E-Mail: fleischer@kvs-dresden.de	Herr Bröcker Tel.: 0341 / 2432-157 s.broecker@kvs-leipzig.de

Sie möchten einen Beitrag zum Thema Qualitätszirkelarbeit veröffentlichen? Sie suchen einen Nachfolger als Moderator bzw. nach interessierten Kollegen für Ihren Qualitätszirkel und/oder möchten diesen kurz vorstellen?

**Kontaktieren Sie uns zur weiteren Abstimmung bitte unter Telefon: 0351 / 8290-634 (Frau Mütze)**

– Qualitätssicherung/mue –

**Seminare zur Schulung von Typ-2.2-Diabetikern**

<b>Ärztlicher Referent:</b>	<b>Herr OA Dr. med. Andreas Kirsten</b> <b>Facharzt für Innere Medizin, Diabetologie und Endokrinologie</b>
<b>Organisation:</b>	<b>Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Dresden</b> Schützenhöhe 12, 01099 Dresden
<b>Ansprechpartner:</b>	Frau Friß, Telefon: 0351 8828-361

<b>09.05. und 10.05.2014</b>	Behandlungs- und Schulungsprogramm für <b>Diabetiker Typ 2.2 ohne Insulin</b> (Teilnahme: Hausarzt mit nichtärztlichem Personal, nichtärztliches Personal für Weiterbildung zur Diabetesassistent/in DDG) <b>Seminar-Nr.: 01/14</b>  Interessenten bitten wir um Rückmeldung bis <b>31.03.2014</b> .
<b>12.09. und 13.09.2014</b>	Behandlungs- und Schulungsprogramm für <b>Diabetiker Typ 2 mit Insulin</b> (Teilnahme: Hausarzt mit Diabetesassistentin/-beraterin DDG, nichtärztliches Personal für Weiterbildung zur Diabetesassistent/in DDG) <b>Seminar-Nr.: I 41/14</b>  Interessenten bitten wir um Rückmeldung bis <b>31.07.2014</b> .
<b>Seminarkosten</b> (für o. g. Seminare):	100,00 Euro je Arzt 50,00 Euro je Arzthelferin (gemäß gültiger Gebührenordnung der KVS vom 28.11.2012)

**Hinweise:**

- ⇒ **Freitags erfolgt die Schulung von 14:00 bis ca. 19:00 Uhr**
- ⇒ **Samstags erfolgt die Schulung von 09:00 bis ca. 15:00 Uhr**

**Terminänderungen bleiben dem Referententeam vorbehalten!**

**Anmeldung schriftlich E-Mail/Fax/Post an:** Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Dresden  
Schützenhöhe 12, 01099 Dresden  
Abt. Qualitätssicherung, Frau Friß  
Fax: 0351 8828-199, E-Mail: friess@kvs-dresden.de

– *Bezirksgeschäftsstelle Dresden* –

## Fortbildung

### Veranstaltungs- und Fortbildungskalender der KV Sachsen März/April 2014

Die nachfolgenden Veranstaltungen entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der KVS-Mitteilungen. Detaillierte Beschreibungen, Aktualisierungen und Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf der Internetpräsenz der KV Sachsen: [www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de) → **Veranstaltungen**.

#### Chemnitz

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe	Anmeldung/ Informationen
C05	07.03.2014 09:30–15:00 Uhr	Informationsveranstaltung „Praxiseinsteiger“	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Str. 3 09116 Chemnitz	neu zugelassene und angestellte Ärzte und Psycho- therapeuten	Für diese Veranstaltung erhalten Sie eine separate Einladung.
C07	19.03.2014 15:00–17:00 Uhr	Workshop RLV Hausärzte	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Str. 3 09116 Chemnitz	Hausärzte	veranstaltung.chemnitz @kvsachsen.de
C08 <b>AUSGEBUCHT</b>	21.03.2014 14:00–19:00 Uhr	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2.2-Diabetiker, ohne Insulin	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Str. 3 09116 Chemnitz	koordinierende Hausärzte fachärztliche Internisten nichtärztliches Personal	petra.jesussek @kvsachsen.de
C09 <b>AUSGEBUCHT</b>	22.03.2014 14:00–19:00 Uhr	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2.2-Diabetiker, ohne Insulin	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Str. 3 09116 Chemnitz	nichtärztliches Personal	petra.jesussek @kvsachsen.de
C10	26.03.2014 15:00–17:30 Uhr	Workshop Verordnung von Heilmitteln in der kinderärztlichen Praxis	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Str. 3 09116 Chemnitz	Hausärzte Kinderärzte	veranstaltung.chemnitz @kvsachsen.de
C11	02.04.2014 15:00–17:30 Uhr	Workshop Verordnung von Arzneimitteln	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Str. 3 09116 Chemnitz	Ärzte	veranstaltung.chemnitz @kvsachsen.de
C13	16.04.2014 15:00–17:30 Uhr	Workshop Verordnung von Heilmitteln	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Str. 3 09116 Chemnitz	Ärzte	veranstaltung.chemnitz @kvsachsen.de

#### Dresden

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe	Anmeldung/ Informationen
D07 <b>AUSGEBUCHT</b>	05.03.2014 16:00–19:00 Uhr	Moderne Wundversorgung	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Hausärzte	Fax: 0351 8828-199

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe	Anmeldung/ Informationen
D08	07.03.2014 16:30–19:00 Uhr	Workshop Bilddokumentation und Befundung im Bereich Ultraschall und Säuglingshüfte	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Fachärzte	Rückmeldungen QS Fax: 0351 8828-199
D09 <b>AUSGEBUCHT</b>	08.03.2014, 09.03.2014 und 22.03.2014 08:30–17:30 Uhr	Notfallmedizinische Fortbildung für Vertragsärzte	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Haus- und Fachärzte	Anmeldebogen nach separater Einladung bzw. Fax: 0351 8828-199
D41	19.03.2014 16:00–19:00 Uhr	Workshop Impfen	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte und nichtärztliches Personal	Anmeldung bis zum 01.03.2014 Fax: 0351 8828-199
D03 <b>AUSGEBUCHT</b>	22.03.2014 08:30–17:30 Uhr	Notfallmedizinische Fortbildung für Vertragsärzte	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Haus- und Fachärzte	Anmeldebogen nach separater Einladung bzw. Fax: 0351 8828-199
D11	26.03.2014 16:00–20:00 Uhr	Zeit gewinnen – nicht Zeit sparen. Mehr Zeit für das Wesentliche.	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte und Psychotherapeuten	Anmeldebogen nach separater Einladung bzw. Fax: 0351 8828-199
D54 <b>NEU</b>	26.03.2014 16:00–19:00 Uhr	Workshop Heilmittel-Richtlinie und Heilmittelkatalog	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	nichtärztliches Personal	Anmeldung bis zum 26.02.2014 Fax: 0351 8828-199
D12	02.04.2014 16:00–18:30 Uhr	Abrechnungsworkshop Hausärzte	Sächsische Landesärztekammer Raum Ganser Schützenhöhe 16 01099 Dresden	Hausärzte	Anmeldung bis zum 02.03.2014 Fax: 0351 8828-199
D13	09.04.2014 16:00–18:30 Uhr	Abrechnungsworkshop Fachärzte	KV Sachsen BGST Dresden Casino Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Fachärzte	Anmeldung bis zum 26.03.2014 Fax: 0351 8828-199
D14	09.04.2014 16:00–18:30 Uhr	RLV-Mitteilungen und Nachweis der Leistungssteuerung	Sächsische Landesärztekammer Raum Ganser Schützenhöhe 16 01099 Dresden	Ärzte	Anmeldung bis zum 09.03.2014 Fax: 0351 8828-199
D42 <b>NEU</b>	09.04.2014 16:00–19:00 Uhr	Workshop Verordnung von Arzneimitteln (AM) „Praxisbeginner“	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Praxisbeginner aller Facharztgruppen	Anmeldung bis zum 09.03.2014 Fax: 0351 8828-199
D43 <b>NEU</b>	09.04.2014 16:00–19:00 Uhr	Workshop Maßnahmen der Physiotherapie und Heilmittel-Richtlinie	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	alle Facharztgruppen	Anmeldung bis zum 09.03.2014 Fax: 0351 8828-199

## Leipzig

Veranstaltungs-nr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe	Anmeldung/ Informationen
L12 <b>AUSGEBUCHT</b>	05.03.2014 14:30–18:30 Uhr	Notfallkurs mit praktischen Übungen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L14	05.03.2014 17:00–20:00 Uhr	Fortbildungsseminar zur Erlangung der „MRSA-Zertifizierung“	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L13 <b>AUSGEBUCHT</b>	05.03.2014 15:00–17:30 Uhr	Verordnung von Heilmitteln	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L15	07.03.2014 14:00–17:00 Uhr	QM-Seminar Ärzte Gruppe XXXVIII-L	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte	kerstin.langer @kvsachsen.de
L16	08.03.2014, 09:00–15:00 Uhr	Strukturiertes Hyper- tonie-Therapie- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie	Robert-Koch- Klinik Nikolai-Rumjan- zewstraße 100 04207 Leipzig	Ärzte nichtärztliches Personal	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L63 <b>NEU</b>	12.03.2014, 15:00–17:15 Uhr	Fortbildungs- veranstaltung „Stuhlinkontinenz“	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L17 <b>ABGESAGT</b>	15.03.2014 09:00–13:30 Uhr	Fortbildungskurs Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst (ABCD-Kurs) – Baustein C	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L18	22.03.2014 10:00–14:00 Uhr	Notfallkurs mit praktischen Übungen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L19	02.04.2014 15:00–17:00 Uhr	Verordnung von Arznei- und Verband- mitteln in der kinder- ärztlichen Praxis	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Kinderärzte	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L21 <b>AUSGEBUCHT</b>	09.04.2014 15:00–18:15 Uhr	Alles sauber, oder was? – Hygiene in der Arztpraxis	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte und Praxispersonal	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L20	09.04.2014 14:30–18:30 Uhr	Notfallkurs mit praktischen Übungen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de
L22 <b>ABGESAGT</b>	12.04.2014 09:00–13:30 Uhr	Fortbildungskurs Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst (ABCD-Kurs) – Baustein D	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte	veranstaltung.leipzig @kvsachsen.de

## Workshop: Angstbewältigung in Gruppen – Von der Gruppentherapie zur Selbsthilfegruppe – Dozent: Herr Dr. Hans-Ulrich Wilms

<b>Ort und Veranstalter:</b>	Zentrum für Psychotherapie gGmbH, Zwickauer Straße 58, 09112 Chemnitz
<b>Zielgruppe:</b>	Psychologische und ärztliche Psychotherapeuten
<b>Zeit:</b>	<b>Freitag, 11.04.2014, 11:00–18:00 Uhr</b> <b>Samstag, 12.04.2014, 9:00–16:30 Uhr</b>
<b>Teilnahmegebühr:</b>	250,00 Euro
<b>Fortbildungspunkte:</b>	Der Workshop ist mit 16 Fortbildungspunkten zertifiziert (OPK).
<b>Anmeldung / Auskunft:</b>	Anmeldung über die Homepage des ZfP oder per Post/E-Mail/Fax/telefonisch an: Zentrum für Psychotherapie gGmbH, Zwickauer Straße 58, 09112 Chemnitz info@zfp-chemnitz.de, Tel.: 0371 2 62 30 28, Fax: 0371 2 62 30 29 Ansprechpartnerin: Frau Dr. Katrin Rathgeber

Weitere Informationen finden Sie unter [www.zfp-chemnitz.de/fortbildung/](http://www.zfp-chemnitz.de/fortbildung/)

## Ultraschall-Refresherkurs

(cw-Doppler- und Duplexsonographie) im Rahmen des 20. Zwickauer Angiologischen Workshops

<b>Termin:</b>	<b>11. April.2014</b>
<b>Ort:</b>	MVZ Gefäßzentrum Zwickau, Dres. med. Hertel und Krauß 08056 Zwickau, Bahnhofstraße 30, Tel.: 0375 21 05 50
<b>Themen:</b>	– <b>Extremitäten (arteriell, venös)</b> – <b>hirnversorgende Gefäße (extra- und intrakraniell)</b> – <b>Abdomen</b> – <b>Taschendoppler (geeignet für Hausärzte)</b> – <b>richtige Geräteeinstellung, Beachtung physikalischer Parameter</b> (als Fortbildungsveranstaltung der SLÄK anerkannt)
<b>Leitung:</b>	Prof. Dr. med. habil. M. Marschall / Dr. med. Th. Hertel
<b>Teilnahmegebühr:</b>	pro Kurs 50,00 Euro

## 20. Zwickauer Angiologischer Workshop am 11. und 12. April 2014

<b>Termin:</b>	<b>11. April.2014</b>
<b>Ort:</b>	Hotel „Schwanefeld“ Meerane, Schwanefelder Straße 22 Tel.: 03764 40 50, Fax: 03764 40 56 06
<b>Thema:</b>	<b>Gefäßmedizin – Interdisziplinär</b> (Programm über <a href="http://www.gefaesszentrum-zwickau.de">www.gefaesszentrum-zwickau.de</a> )
<b>Leitung:</b>	Dr. med. Th. Hertel / Dr. med. R. Krauß
<b>Teilnahmegebühr:</b>	15,00 Euro

**Anmeldung:** Sekretariat des MVZ Gefäßzentrums Zwickau  
(beide Veranstaltungen) 08056 Zwickau, Bahnhofstraße 30, Tel.: 0375 21 05 50, Fax: 0375 21 05 55  
Internet: [www.gefaesszentrum-zwickau.de](http://www.gefaesszentrum-zwickau.de), E-Mail: [info@gefaesszentrum-zwickau.de](mailto:info@gefaesszentrum-zwickau.de)

## Nachrichten

### 10 Jahre dokumentierter Fortschritt Qualitätsbericht – Der aktuell zehnte Band gibt einen Überblick über das Genehmigungs- und Prüfgeschehen der ambulanten Qualitätssicherung in Deutschland.

Der zehnte Qualitätsbericht der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) ist erschienen. Auf über 160 Seiten zeigt er das große Spektrum von Initiativen, Aktivitäten und Maßnahmen zur Förderung und Sicherstellung der Qualität in der vertragsärztlichen Versorgung aus dem Berichtsjahr 2012. Neben den 17 Kassenärztlichen Vereinigungen tragen auch verschiedene Institutionen wie das Kompetenzzentrum Hygiene und Medizinprodukte, das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin oder das Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung zu dem Bericht bei.

Die KBV setzt sich aufgrund der immer besseren Ergebnisse gegenüber den Krankenkassen dafür ein, den bürokratischen Aufwand für die niedergelassenen Ärzte zu überprüfen. „Qualitätssicherung ist zwar mit einem gewissen bürokratischen Aufwand verbunden, unnötige Verwaltungs- und Informationspflichten müssen

bei einer gleichbleibend hohen Qualität der Patientenversorgung auch wieder abgeschafft werden“, erklärte KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Köhler.

Auch die Kassenärztlichen Vereinigungen haben die Möglichkeit, Prüfungen im Rahmen bestimmter Qualitätssicherungsmaßnahmen auszusetzen oder bei den Prüfintervallen Lockerungen vorzunehmen, sagte Köhler.

Der jährlich erscheinende Qualitätsbericht gibt einen Gesamtüberblick über das Genehmigungs- und Prüfgeschehen der ambulanten Qualitätssicherung in Deutschland und stellt aktuelle Themen des Berichtsjahres vor. Dazu zählen im vorliegenden Band die Qualitätssicherung in der Dialyse, die Ergebnisse des Disease-Management-Programms Koronare Herzkrankheit und neue Nutzungsmöglichkeiten der elektronischen Dokumentation (eDoku).

In der zehnjährigen Geschichte der Qualitätsberichterstattung durch die KBV wird deutlich, dass sich der inhaltliche Schwerpunkt der Qualitätssicherungsmaßnahmen von der Strukturqualität zunehmend in Richtung Prozess- und Ergebnisqualität verlagert hat.

Während sich Qualitätssicherungsaktivitäten anfangs eher auf fachliche und apparative Anforderungen der Ärzte und deren Praxisausstattung bezogen, werden mit den neueren Maßnahmen auch die Behandlungsprozesse und -ergebnisse unter die Lupe genommen und von qualifizierten ärztlichen Kollegen bewertet.

Nähere Informationen zum Qualitätsbericht 2013 können Sie unter der Mailadresse [uwuefing@kbv.de](mailto:uwuefing@kbv.de) erfragen.

*(Pressemitteilung der KBV vom 17. Januar 2014)*

### Richter sehen verlässliches Honorar lediglich als „Idealkonzeption“ Reinhardt: BSG-Urteil dokumentiert die Ohnmacht des Arztes im System der Budgets

Der Vorsitzende des Hartmannbundes, Dr. Klaus Reinhardt, sieht durch die jüngste Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes die Freiberuflichkeit von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten erneut massiv in Frage gestellt.

Das Gericht hatte im Zusammenhang mit der Klage eines Augenarztes im Kern faktisch festgestellt, dass es sich bei der festen Vergütung ärztlicher Leistungen lediglich um eine „Idealkonzeption“ handele.

Diese komme nur zum Tragen, wenn die von den Kassenärztlichen Vereinigungen

mit den Krankenkassen ausgehandelte Gesamtvergütung dies zulasse.

Reinhardt: „Damit unterstreicht das Gericht noch einmal eindrucksvoll unsere Auffassung, dass eine selbständige freiberufliche Tätigkeit in einem durch Budgets gedeckelten System massiv eingeschränkt ist.“ Die bestehenden gesetzlichen Regelungen bedeuteten nichts anderes, als dass der Vertragsarzt – um die Versorgung sicher zu stellen – entweder unter dem Druck des Gesamtbudgets Leistungen abgestaffelt oder gar kostenlos zu erbringen, oder aber schlicht das System zu verlassen habe. „Die Ohn-

macht, die dieses jüngste BSG-Urteil jedem niedergelassenen Arzt vor Augen führt, wird ganz sicherlich die Lust auf den Arztberuf nicht steigern“, sagte Reinhardt.

Insofern seien alle Versuche, Ärztemangel durch unterschiedlichste Maßnahmen zu beheben, zum Scheitern verurteilt, solange die feste Vergütung von Leistungen ein „Idealkonzept“ bleibe. Reinhardt: „Hier wartet eine große Herausforderung auf den neuen Gesundheitsminister“.

*(Pressemitteilung des Hartmannbundes vom 9. Januar 2014)*

## Anzeigen

## Sächsische Ärzte-meisterschaft im 10 km-Lauf

Im Rahmen des Citylaufes Dresden  
**am 23. März 2014** findet  
die diesjährige Sächsische Ärzte-  
meisterschaft im 10 km-Lauf statt.

Anmeldung **nur online** unter:  
**[www.citylauf-dresden.de](http://www.citylauf-dresden.de)**

## Schöne Praxisräume

Praxis (Empfang/Wartebereich,  
1–2 separate Räume), insges.  
ca. 90–120 m<sup>2</sup>, zentrale Lage  
in Radeberger Vorstadt/Dresden,  
**ab 01.05.2014 zu vermieten**,  
gute Verkehrsanbindung.

**Tel.: 0171/6 93 51 24**

## Impressum

### KVS-Mitteilungen

Organ der Vertragsärzte des Freistaates Sachsen  
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

#### Herausgeber

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

ISSN 0941-7524

#### Redaktion

Dr. med. Klaus Heckemann

Vorstandsvorsitzender (V. i. S. d. P.)

Dr. med. Claus Vogel

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Dr. agr. Jan Kaminsky

Hauptgeschäftsführer

Dipl.-Ing. oec. Andreas Altmann

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer

Dipl.-Wirtsch. Klaus Schumann

#### Anschrift Redaktion

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN  
Landesgeschäftsstelle

Redaktion „KVS-Mitteilungen“

Schützenhöhe 12 · 01099 Dresden

Tel.: 0351 8290630 · Fax: 0351 8290565

E-Mail: [presse@kvsachsen.de](mailto:presse@kvsachsen.de)

[www.kvsachsen.de](http://www.kvsachsen.de)

E-Mail-Adressen der Bezirksgeschäftsstellen:

Chemnitz: [chemnitz@kvsachsen.de](mailto:chemnitz@kvsachsen.de)

Dresden: [dresden@kvsachsen.de](mailto:dresden@kvsachsen.de)

Leipzig: [leipzig@kvsachsen.de](mailto:leipzig@kvsachsen.de)

#### Anzeigenverwaltung

##### Druckerei Böhlau

Ranftsche Gasse 14 · 04103 Leipzig

Tel.: 0341 6883354 · ISDN: 0341 9608307-8

Fax: 0341 9608309

E-Mail: [info@druckerei-boehlau.de](mailto:info@druckerei-boehlau.de)

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 10 gültig.

Anzeigenschluss ist der 20. des Vormonats.

#### Satz und Druck

Druckerei Böhlau, Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig

#### Buchbinderei

G. Fr. Wanner, Leipzig

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Mit vollem Namen gekennzeichnete bzw. Fremdbeiträge decken sich nicht immer mit den Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungs-austausch der Vertragsärzte. Die Redaktion behält sich vor, ggf. Beiträge zu kürzen.

**Wichtiger Hinweis:** Für den Inhalt von Anzeigen sowie für Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden.

Die Zeitschrift erscheint monatlich jeweils am 20. des Monats (ein Heft Juli/August).

Bezugspreis: jährlich € 33,-; Einzelheft € 3,-. Bestellungen werden von der KV Sachsen, Landesgeschäftsstelle, Schützenhöhe 12, 01099 Dresden, entgegen-genommen.

Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Für die Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen ist der Bezugspreis mit der Mitgliedschaft abgegolten.

**Immer das  
richtige Rezept.  
Treuhand Steuerberatung.**

Ganz gleich, wo es bei Ihren Finanzen drückt, unsere erfahrenen  
»Fachärzte für Steuerberatung« wissen, was wirklich hilft.

Info: 0511 83390-254 **[www.steuer-fachklinik.de](http://www.steuer-fachklinik.de)**

Treuhand Hannover GmbH -Steuerberatungsgesellschaft-

Niederlassungen deutschlandweit, auch in

CHEMNITZ · Carl-Hamel-Str. 3a · Tel. 0371 281390

DRESDEN · Schützenhöhe 16 · Tel. 0351 806050

GÖRLITZ · Hartmannstr. 3 · Tel. 03581 47410

LEIPZIG · Richard-Wagner-Str. 2 · Tel. 0341 245160

ZWICKAU · Dr.-Friedrichs-Ring 35 · Tel. 0375 390200

**treuhand**  
erfolgreich steuern

# thomasium

## Ganzheitliches Interdisziplinäres Diagnostik- und Therapiezentrum



Als hochmoderner Neubau ist das **Thomasium** für ambulante Spitzenmedizin mit einer medizinischen Gesamtnutzfläche von rund 3.000 m<sup>2</sup> auf vier Etagen konzipiert und möchte eine optimale Lokalisation mit fachärztlicher Kompetenz sowie modernste Diagnostik- und Therapiemethoden vereinen.

Mit seiner unmittelbaren Nähe zum Dittirichring und dem angegliederten Parkhaus garantiert das Thomasium in der Käthe-Kollwitz-Straße/Ecke Thomasiusstraße eine optimale Erreichbarkeit. Angebundene Versorgungsangebote, wie z. B. Konsum, Sanitätshaus und eine Apotheke sorgen gleichzeitig für die Möglichkeit der Abdeckung täglicher Einkaufs- und Bedürfnislagen.

Fachärzten und begleitenden Therapeuten mit Interesse an einer Praxisanmietung bietet das Thomasium flexible, bedarfsangepasste Praxisgrößen in exklusivem Ambiente sowie Möglichkeiten synergetischer Nutzungen für einen effizienten und wirtschaftlichen Praxisbetrieb. So ist je nach Wunsch eine gemeinsame Nutzung funktionsdiagnostischer Infrastruktur, z. B. in den Bereichen Endoskopie, Ultraschall, EKG und Röntgen möglich.

Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für Ende 2015 geplant. Gemeinsames Ziel ist es, ein passendes Miteinander zu finden, um allen kommenden, gesundheitspolitischen Entwicklungen entsprechend begegnen zu können.

Für Sie als interessierten Mieter bieten wir die Möglichkeit bzw. Chance, das Konzept des Ganzheitlichen Interdisziplinären Diagnostik- und Therapiezentrums mitzugestalten und in Leipzig Ambulante Versorgung breiter zu definieren.

**Nähere Detailinformationen erhalten Sie unter:  
Thomasium GbR**

**Ihre Ansprechpartnerin:  
Uta Barthelmann  
Sebastian-Bach-Straße 44  
04109 Leipzig  
Telefon 0341/2310331-0  
Duchwahl 0341/2310331-7  
Mobil 0163/6532903**

## **Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei Alberter & Kollegen**

### **Uwe Geisler**

**Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Fachanwalt für Steuerrecht**

Beratung in allen medizinrechtlichen Fragen, insbesondere Arzthaftung, Berufsrecht der Ärzte und Apotheker, Zulassungsfragen, Honorarbeitreibung, Regress, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Vertragsgestaltung bei Praxisgemeinschaften, Gemeinschaftspraxen, Praxisübernahmen, MVZ und Verträge zur Integrierten Versorgung sowie Steuerberatung, Arbeitsrecht und Kapitalanlagerecht

**Albrecht Alberter**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für  
Steuerrecht

**Stephan Gumprecht**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für  
Arbeitsrecht

**Leonhard Österle**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für  
Steuerrecht

**Georg Wolfrum**  
Rechtsanwalt

**Mandy Krippaly**  
Steuerberaterin

Kasernenstraße 1, 08523 Plauen, Tel. 03741 7001-0, Fax 03741 7001-99  
**info@alberter.de**

## Anzeigen

## 10. Mitteldeutsche Fortbildungstage für Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Psychotherapeuten und medizinischen Assistenzpersonal

Wann: 28.–29.03.2014 Wo: Leipziger KUBUS

Programm und Anmeldung: finden Sie unter [www.mcg-online.de](http://www.mcg-online.de)

## MitläuferInnen beim Mannschaftscrosslauf am 7. April 2014 in der Dresdener Heide gesucht!

Seit 101 Jahren gibt es diesen Traditionslauf über 6,3 km.

Gestartet wird in 3-er Teams. Ich suche Kolleginnen, die Interesse haben, in einer Frauenmannschaft zu starten. Dann könnte zum ersten Mal eine Ärzte/Psychologenmannschaft an den Start gehen.

Infos unter: <http://www.laufsportladen.de/mannschaftscrosslauf>

Kontakt über Dipl. Psych. Katrin Helbig: [info@praxis-helbig.de](mailto:info@praxis-helbig.de)

Bei der Kontaktvermittlung eine Männermannschaft bin ich gern behilflich.

## Gelegenheit in Leipzig

Praxis: kompl. eingerichtet,  
Übern. n. Bed.,  
Reudnitz/Thonberg, im EG,  
194 m<sup>2</sup> (146 m<sup>2</sup> + 48 m<sup>2</sup>),  
gute Verkehrslage – Bus, Tram  
50 m entfernt,  
Parkplätze vorhanden,  
MM 1.300 € ohne Prov.

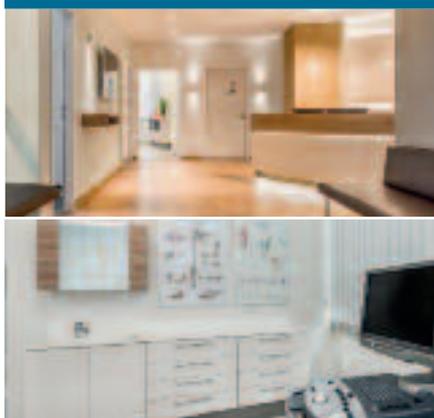
Telefon 0175 / 9 27 99 77  
[angelikaforth@t-online.de](mailto:angelikaforth@t-online.de)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

KVS  MITTEILUNGEN  
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

## Praxisplanung Praxiseinrichtung

**medicplus**  
Dienstleistung für die Medizin



Sie beziehen neue Praxisräume? Sie möchten Ihre Praxis modernisieren? Ihre Praxis zieht um?  
Wir beraten und unterstützen Sie gern.

[www.medicplus.de](http://www.medicplus.de)

Medic Plus GmbH • Uttmannstraße 15 • 01591 Riesa • Telefon: 03525 772 62 20 • E-Mail: [info@medicplus.de](mailto:info@medicplus.de)

**KBV**  **Messe**  
Versorgungsinnovation 2014



26. BIS 28. MÄRZ 2014 BERLIN

[WWW.VERSORGUNGSMESSE.NET](http://WWW.VERSORGUNGSMESSE.NET)

## Wir stellen vor

### Andreas Eienkel, FA für Innere Medizin und Pneumologie in Annaberg-Buchholz Patienten sollen sich gut aufgehoben fühlen

Geld ist (zum Glück) nicht alles. Wenn es um die Besetzung freierwerdender Arztstühle geht, können Familiensinn und Heimatverbundenheit eine starke Motivation sein. Den Beweis dafür liefert **Andreas Eienkel**. Der Lungenspezialist übernahm im April 2012 den Staffelstab, als sich seine Mutter in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog.

1991, als Dr. Monika Eienkel in der 600 m hoch gelegenen Bergstadt Annaberg-Buchholz, heute mit 21.000 Einwohnern Verwaltungssitz des Erzgebirgskreises, eine Praxis eröffnete, gab es für den Sohn die ersten Berührungspunkte mit dem Arztberuf. „Im Zivildienst als Krankentransportfahrer beim DRK habe ich gern geholfen, aber der Handlungsspielraum war eingegrenzt“, erinnert sich der 36-jährige, wie schon in der Jugend der Berufswunsch Arzt entstand. Nach erfolgreichem Medizinstudium in Berlin und Approbation an der Charité begann er seine Weiterbildung am Klinikum Chemnitz und wurde 2011 Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie. „Ich habe selbst Asthma und mich schon von daher stärker mit der Materie beschäftigt“, kommentiert er seine Spezialisierung.

#### Patientenphilosophie

Anfangs gab es durchaus die Überlegung, beispielsweise als Oberarzt an ein Krankenhaus einer größeren Stadt zu gehen. Letztlich kam er jedoch gern wieder ins Erzgebirge zurück. „Hier bin ich aufgewachsen und wir haben noch Freunde hier.“ Für den Schritt in die Niederlassung sprachen außerdem die Chance auf Eigenständigkeit und die zukünftigen Patienten. Viele „Stammkunden“ wussten schon von der Mutter Bescheid und sagten: „Es ist ein Glück, dass es hier weitergeht.“ Andreas Eienkel vertritt die Philosophie: „Der Patient soll sich bei uns gut aufgehoben fühlen.“ Die gut ausgestatteten Praxisräume befinden sich im ältesten Haus der Bergstadt am Markt 3, mit Gewölbe und Außenmauern aus dem 16. Jahrhundert. Das äußere Ambiente stimmt also. Für die wesentlich wichtigere Betreuungsqualität in der Praxis sorgt eine eingespielte „Mannschaft“.

Die Ehefrau des Chefs, eine studierte Betriebswirtin, kümmert sich um Buchhaltung und Praxismanagement. Dazu kommen noch je eine Fach- bzw. Radiologie-Assistentin. „Das Team arbeitet hervorragend zusammen“, lobt der Doktor seine Mitarbeiterinnen. „Seit einem Jahr pflegen wir alle Patientenakten digital ein. Das erleichtert nach den anfänglichen Mühen die Arbeitsprozesse letztendlich sehr und kommt auch den Patienten zu gute.“

Seine Patienten kommen aus Annaberg-Buchholz, den umliegenden Kreisen Schwarzenberg und Stollberg, aber auch von weiter her. „Wir betreuen noch heute viele ehemalige Kumpel, die in der Wismut in den 50er Jahren unter Tage Uranerz abgebaut und radioaktive Stäube inhaliert haben“, weist der Mediziner auf einen Schwerpunkt der Praxisarbeit hin. Auch Atemwegserkrankungen wie chronische Bronchitis sind im Erzgebirge leider nicht selten, „was vor allem durch die Feinstaubbelastung durch Industrieabgase in grenznahen Regionen bedingt ist.“ Ein Pneumologe wird also hier vor Ort dringend gebraucht.

#### Regelmäßig auf dem Notarztwagen

Der niedergelassene Arzt mag seinen Beruf in allen Facetten, bestimmte Fälle

bleiben natürlich besonders im Gedächtnis haften. So erinnert er sich an einen Patienten, für den lange die Diagnose einer chronischen Bronchitis galt, obwohl Röntgenbefunde und Symptome nicht darauf hindeuteten. Der Internist regte die spezialisierte Untersuchung in einer Herzklambul an, die einen angeborenen Herzfehler als wahre Ursache der Beschwerden ermittelte. „Man muss Diagnosen auch mal hinterfragen.“ Eine besondere Affinität verbindet Andreas Eienkel mit der Notfallmedizin, die Qualifikation dafür erwarb er 2008. Die Einsätze auf dem Notarztwagen möchte der Mediziner nicht missen.

Kraft für die Arbeit tankt der Arzt vor allem im Kreis der Familie mit seinen Kindern, zwei Mädchen und einem Jungen. Andreas Eienkel spielt in der freien Zeit Handball und ist mit seiner Zschopauer Mannschaft in der Bezirksklasse aktiv. Sehr gern fährt er Ski. Wenn es wittertechnisch möglich ist, nutzt er die einheimischen Abfahrten quasi vor der Haustür, ansonsten in Südtirol, ein beliebtes Ferienziel der Familie Eienkel auch im Sommer. Der Arzt und Familienvater ist seiner Gattin sehr dankbar, die ihm bei seinen vielfältigen beruflichen und sportlichen Aktivitäten oftmals den Rücken frei hält.

– Öffentlichkeitsarbeit/ks –



„Man muss Diagnosen auch mal hinterfragen.“

## Zur Lektüre empfohlen

Simon Garfield

### Karten

**Ein Buch über Entdecker, geniale Kartographen und Berge, die es nie gab**

2014  
480 Seiten, ca. 130 s-w. Abb.  
Format 14,4 x 21,7 cm  
Gebunden, 29,95 €  
Konrad Theiss Verlag  
ISBN: 978-3-8062-2847-2



Die besonderen Geschichten hinter den Karten erzählt der Autor und Journalist Simon Garfield in diesem spannenden, unterhaltsamen und informativen Buch.

Es war einmal, da drehte sich alles um die Erde – so dachten die Menschen, bis die Astronomen sie eines Besseren belehrten. Jerusalem stand damals im Zentrum jeder Karte, oder Youzhou, wenn man in China gelebt hätte. Und heute steht der Mensch selbst, ganz individuell im Zentrum seiner eigenen Welt. Auf den Navigationsgeräten misst sich jede Entfernung von dem Punkt an, an dem man gerade steht. Und wenn der Mensch reist, wird die genaue Position erfasst, ob er es will oder nicht. Wie konnte es nur so weit kommen?

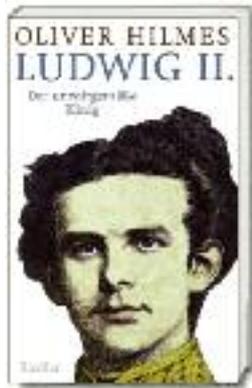
Mit einem Blick in die Geschichte gibt Simon Garfield die Antwort – anekdotenreich, persönlich und unglaublich unterhaltsam. Von den alten Griechen bis zu Google Maps erzählt das Buch die Geschichte der Kartographie. Dabei hat es immer die menschliche Seite hinter den Karten im Blick. Warum Amerika nach dem Falschen benannt wurde, wie der größte kartographische Schatz Britanniens dazu verwendet wurde, ein undichtes Dach zu reparieren oder auch weshalb Computerspiele die Zukunft der Kartographie sein könnten sind nur wenige Beispiele dafür.

Oliver Hilmes

### Ludwig II.

**Der unzeitgemäße König**

2013.  
448 Seiten, mit Abbildungen  
Format 13,5 x 21,5 cm,  
Gebunden, 24,99 €  
Siedler Verlag  
ISBN 978-3-88680-898-4



König Ludwig II. von Bayern (1845-1886) war und ist ein Mythos. Sein Leben ist die royale Erfolgsgeschichte in Deutschland, Millionen Menschen besuchen jährlich seine Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee. Erstmals legt Bestsellerautor Oliver Hilmes nun eine Biographie des „Märchenkönigs“ vor, die ihn als Herrscher und historische Gestalt ernst nimmt. Denn Ludwig, so Hilmes, wusste trotz aller scheinbaren Widersprüche seines Lebens genau, was er wollte – ein absoluter König sein.

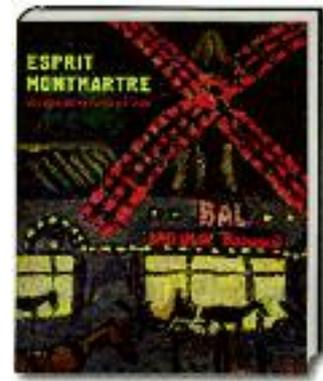
Unzählige Gerüchte und Anekdoten ranken sich um Ludwig II., der bis heute als „Märchenkönig“ verehrt oder vorschnell als geisteskrank abgetan wird. Oliver Hilmes nähert sich dem Rätsel Ludwig, indem er die Fassade der Kunstfigur aufbricht und den Menschen dahinter zum Vorschein bringt. Dazu bettet er den so unzeitgemäßen König in die Politik- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts ein und zeigt, welche Auswirkungen Ludwigs verspätete Form des Absolutismus hatte, für den König und sein Reich. Auf Basis zahlreicher unveröffentlichter Quellen entsteht so das differenzierte Bild eines der faszinierendsten und einflussreichsten deutschen Monarchen. „Ein neuer Blick auf diese Legendengestalt“ anlässlich des 150. Thronjubiläums im März 2014.

Hrsg. Ingrid Pfeffer, Max Hollein

### Esprit Montmartre

**Die Bohème in Paris um 1900**

2014.  
320 Seiten, ca. 290 farbige Abbildungen  
Format 24 x 29 cm,  
Gebunden, 49,90 €  
Hirmer Verlag  
ISBN 978-3-7774-2196-4



Das Ausstellungshighlight über die illustre Künstlerschar vom Montmartre im Frühjahr 2014 (Schirnhalles, in Frankfurt am Main) wird von diesem aufwändig aufgelegten Katalogbuch aus dem Hirmer Verlag begleitet.

Das dörfliche Montmartre entwickelte sich um 1900 zur Gegenwelt des mondänen Paris der sogenannten „Belle Epoque“. Van Gogh, Picasso, Toulouse-Lautrec und viele mehr porträtierten in Gemälden, Grafiken und Plakaten erstmals nicht nur die Cafés, Varietés und Zirkusse dieser schillernden Umgebung, sondern auch die harte Realität der Bettler und Prostituierten. „Das Viertel ähnelt einem riesigen Atelier“, schrieb ein zeitgenössischer Kritiker in den 1890er-Jahren über den Montmartre in Paris.

Der am damaligen Stadtrand gelegene Montmartre-Hügel zog viele Maler, Dichter und Komponisten an und entwickelt ein energiegeladenes Potenzial höchster Inspiration und Kreativität. Oft aus großbürgerlichem Elternhaus stammend, entschieden sich die Künstler bewusst für ein Leben als ärmliche Bohémiens. Dieses neue Selbstverständnis als Außenseiter spiegelt sich auch in ihrer Kunst besonders realistisch und eindrucksvoll wider. Mit Übersichtskarte und historischen Fotos.

– Recherchiert und zusammengestellt von der Redaktion –



**Elaphe Longissima**

**Die Praxissoftware, die so  
arbeitet, wie Ärzte denken**

**INFO-HOTLINE**

**Tel. 0371-212305 • Fax 0371-212306**

Bitte schicken oder faxen Sie uns einfach.

**Ich wünsche eine kostenlose  
Demonstration des Arztprogramms**

**Bitte schicken Sie mir Infomaterial**



Ihr Stempel

Antwort

SOFTLAND  
Hard- und Software GmbH  
Carl-Hamel-Straße 3a  
09116 Chemnitz

Telefon 0371-212305 • Fax 0371-212306

» Wir sprechen  
über Geld.  
Denn an  
Gesundheit  
spart man  
nicht.«

Ja, wir niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten reden derzeit mit den Krankenkassen übers Geld. Es geht um die ambulante medizinische Versorgung von fast 70 Millionen Patienten. Die demografische Entwicklung, der größer werdende Ärztemangel und dadurch steigende Patientenzahlen stellen jeden Haus- und Facharzt und Psychotherapeuten vor Herausforderungen. Wie wir trotz steigender Kosten auch in Zukunft unseren Patienten ein hohes Behandlungsniveau und unseren 550.000 Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz in Deutschland garantieren wollen, erfahren Sie auf [www.ihre-aerzte.de](http://www.ihre-aerzte.de).

**Die Haus- und  
Fachärzte**

Wir arbeiten für Ihr Leben gern.